

**Aufgabe 1 – Quiz zur Rechtsfähigkeit<sup>1</sup>**

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen, indem Sie die richtige Antwort ankreuzen.

**Frage 1****Was bedeutet “Rechtsfähigkeit” im Sinne von § 1 BGB?**

<input type="checkbox"/> <b>A</b>	Fähigkeit, einen Vertrag zu schließen.	<input type="checkbox"/> <b>B</b>	Fähigkeit, Träger von Rechten und Pflichten zu sein.
<input type="checkbox"/> <b>C</b>	Fähigkeit, handeln zu können.	<input type="checkbox"/> <b>D</b>	Fähigkeit, zur Verantwortung gezogen zu werden.

**Frage 2****§ 1 BGB ist eine ...**

<input type="checkbox"/> <b>A</b>	Legaldefinition.	<input type="checkbox"/> <b>B</b>	Dispositive Norm.
<input type="checkbox"/> <b>C</b>	Zwingende Norm.	<input type="checkbox"/> <b>D</b>	Nichts davon.

---

<sup>1</sup> Entnommen der LTO.

### Frage 3

**Welche Ausnahmegvorschrift zu § 1 BGB kennen Sie?**

<input type="checkbox"/> <b>A</b>	§ 823 Abs. 1 BGB.	<input type="checkbox"/> <b>B</b>	§ 1922 Abs. 1 BGB.
<input type="checkbox"/> <b>C</b>	§ 1923 Abs. 2 BGB.	<input type="checkbox"/> <b>D</b>	§ 276 BGB.

### Frage 4

**Welcher Satz ist richtig?**

<input type="checkbox"/> <b>A</b>	Man kann zugleich rechtsfähig und nicht deliktsfähig sein.	<input type="checkbox"/> <b>B</b>	Wer rechtsfähig ist, der ist immer auch deliktsfähig.
<input type="checkbox"/> <b>C</b>	Man kann deliktsfähig sein, ohne rechtsfähig zu sein.	<input type="checkbox"/> <b>D</b>	Alles richtig.

### Frage 5

**Eine juristische Person...**

<input type="checkbox"/> <b>A</b>	... ist grundsätzlich rechtsfähig.	<input type="checkbox"/> <b>B</b>	... ist grundsätzlich nicht rechtsfähig.
<input type="checkbox"/> <b>C</b>	... ist grundsätzlich nur teilrechtsfähig.	<input type="checkbox"/> <b>D</b>	Alle Antworten sind falsch.

### Frage 6

Wie nennt man die Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) noch?

<input type="checkbox"/> <b>A</b>	Kleine OHG.	<input type="checkbox"/> <b>B</b>	Mini-GmbH.
<input type="checkbox"/> <b>C</b>	BGB-Gesellschaft.	<input type="checkbox"/> <b>D</b>	Unternehmergesellschaft.

### Frage 7

Welches dieser Konstrukte ist nicht rechtsfähig?

<input type="checkbox"/> <b>A</b>	OHG.	<input type="checkbox"/> <b>B</b>	GmbH.
<input type="checkbox"/> <b>C</b>	Außen-GbR.	<input type="checkbox"/> <b>D</b>	Erbengemeinschaft.

### Frage 8

Deliktsfähigkeit ...

<input type="checkbox"/> <b>A</b>	... ist die Fähigkeit, den objektiven Tatbestand eines Deliktes zu begehen.	<input type="checkbox"/> <b>B</b>	... ist die Fähigkeit, eine rechtswidrige Handlung vorzunehmen.
<input type="checkbox"/> <b>C</b>	... ist die Fähigkeit, für eine unerlaubte Handlung zur Verantwortung gezogen werden zu können.	<input type="checkbox"/> <b>D</b>	... ist nur für das Strafrecht von Relevanz.

### Frage 9

**Deliktsfähigkeit und strafrechtliche Schuldfähigkeit – was beginnt grundsätzlich früher?**

<input type="checkbox"/> <b>A</b>	Deliktsfähigkeit.	<input type="checkbox"/> <b>B</b>	Schuldfähigkeit.
<input type="checkbox"/> <b>C</b>	Beides im Alter von sieben Jahren.	<input type="checkbox"/> <b>D</b>	Zwischen diesen beiden Begriffen gibt es keinen Unterschied.

### Frage 10

**Wann endet die Rechtsfähigkeit einer Person?**

<input type="checkbox"/> <b>A</b>	Immer, wenn eine Blutalkoholkonzentration von über 3,0 Promille vorliegt.	<input type="checkbox"/> <b>B</b>	Das ist im letzten Paragraphen des BGB geregelt.
<input type="checkbox"/> <b>C</b>	Mit der Feststellung des Hirntodes.	<input type="checkbox"/> <b>D</b>	Erst, wenn die nach dem Tod entstandene Erbengemeinschaft auseinandergesetzt ist..

## **Aufgabe 2 – Der skatende Beamte<sup>2</sup>**

Der 17-jährige Sebastian Schlau (S) ist leidenschaftlicher Skater, hat gerade sein Abitur bestanden und schon für das kommende Semester eine Zusage der Hochschule des Bundes (HS Bund). In Erwartung eines baldigen regelmäßigen Einkommens beabsichtigt S diese freudige Zeit seines Lebens durch den Erwerb eines von Tony Hawk angepriesenen Skateboards zu krönen. Seine Eltern zeigen sich von dieser Idee wenig begeistert und lehnen eine solche Ausgabe für ein Skateboard als „Schnapsidee“ ab.

Im Laden des Volker Vogel (V) wird S fündig. Dort gibt es das Board für 500 Euro käuflich zu erwerben. Da dem S 500 Euro übertrieben erscheinen und er um die schlechte wirtschaftliche Lage des Ladens weiß, schlägt S dem V vor, das Board für 400 Euro zu kaufen. Nach langem Ringen mit sich selbst lässt sich V schließlich auf den Preis von 400 Euro ein. S erklärt daraufhin, dass er gerade nicht flüssig sei und schlägt V daher eine monatliche Ratenzahlung von je 100 Euro vor. Da V für das Überleben seines Ladens jeden Euro gebrauchen kann, willigt er letztlich zähneknirschend auch in die Ratenzahlung ein.

Später erfährt V von ein paar anderen Skatern, dass S noch minderjährig sei. V hatte S für volljährig gehalten und möchte bei der derzeitigen Situation seines Ladens keine rechtlichen Wagnisse eingehen und keine Geschäfte mit Minderjährigen abschließen. V nimmt postwendend Kontakt zu S auf und erklärt ihm, dass er keine Geschäfte mit Minderjährigen mache und die soeben getroffene Vereinbarung nichtig sei.

Kann S das Board von V verlangen?

### **Abwandlung**

S und V haben den Kaufvertrag abgeschlossen und S zahlt die ersten beiden Raten. Dann wird S 18 Jahre und zahlt noch eine weitere Rate, stellt dann die Zahlungen aber ein.

Kann V den restlichen Kaufpreis verlangen?

***Bitte erstellen Sie über die Lösung dieser Fragen ein Rechtsgutachten.***

---

<sup>2</sup> Entsprechend „Rate(n)spiel“ in: Jan Wendorf, Standardfälle BGB Allgemeiner Teil, 2. Aufl. 2009.